

Die Akupunkt-Meridian-Massage

Bei der Akupunkt-Meridian-Massage wird durch Ausstreichen (Bestreichen) der Akupunkturmeridiane ein energetischer Ausgleich zwischen krankheitsbedingten Energiebalancen im Körper geschaffen. Die APM ist eine Therapieform, die sich der Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin bedient. Ausgehend von der Auffassung, dass die Lebensenergie „Qi“ allen körperlichen und seelischen Vorgängen übergeordnet ist, lässt sich bei allen Krankheitsgeschehen ein Ungleichgewicht, eine „Fülle“ oder eine „Leere“ dieser Energien finden. An der Körperoberfläche durchfließt diese Energie die Akupunkturmeridiane, die ein komplexes geschlossenes Kreislaufsystem bilden. Ziel der APM ist der energetische Ausgleich eines mit einer Krankheit einhergehenden Energieungleichgewichts in diesen Meridianen. Es wird also nicht die nach westlichen Kriterien definierte Krankheit, sondern das dahinter liegende individuelle Muster behandelt. Man kann die APM jedoch gleichermaßen als ausgleichende Energie-Massage verstehen, falls keine spezielle Indikation bzw. Symptom zu behandeln erwünscht wird.

Die gleiche „westliche“ Krankheit kann durch verschiedene energetische Muster verursacht werden. So können z. B. 5 Kopfschmerzpatienten 5 unterschiedliche energetische Muster vorweisen und unterschiedliche Behandlungen benötigen, wohingegen Kopfschmerzen und z. B. Ohrgeräusche durch das gleiche energetische Muster hervorgerufen werden können. Das Bestreichen der Haut über einen Meridian in dessen „Fließrichtung“ gibt Auskunft über Fülle oder Leere. Ein glattes Hautempfinden zeigt Energieleere, ein raues Energiefülle an. Es gibt aber auch die Möglichkeit der Beurteilung des Energieniveaus des Patienten über die Ohrreflexzonenkontrolle nach Radloff (da sich alle Reflexpunkte für Organe und Körperteile des Menschen im Ohr widerspiegeln. Ist nun mittels dieser Methoden ein energetischer Status des Patienten erstellt worden, so wird durch Bestreichender in Leere befindlichen Meridiane ein Ausgleich geschaffen (Füllung des Meridians). Da das Meridiansystem einen Kreislauf bildet, wird die Energie der Füllung der Leere dort abgezogen, wo sich ein Energieüberschuß befindet.

Die Behandlung wird am liegenden weitgehend entkleideten Patienten vorgenommen. Man kann einen speziellen Metallstift, den Daumen oder Massagestäbe aus Edelsteinen benutzen. Nach dem ersten bis dritten Strich erfolgt eine Rötung des zuvor weißen Striches; der Meridian beginnt, sich zu füllen, der Meridiantastbefund ändert sich, ebenso die Druckempfindlichkeit der entsprechenden Ohrreflexpunkte. Da die Energie wellenförmig in einem Zweistunden-Rhythmus durch die Meridiane läuft und alle 2 Stunden ein Energiemaximum in einem der 12 Meridiane hat, ist auch die Wirkung der APM einem ein- bis zweistündigem Rhythmus unterworfen, d. h. in der Regel ist zunächst eine deutliche Besserung zu spüren, zwei Stunden danach eine leichte Verschlimmerung usw. Nach einigen Stunden bis auch Tagen ist dann eine konstant spürbare Besserung wahrnehmbar.

Einsetzbar ist die APM besonders bei Beschwerden und Schmerzen am Bewegungsapparat, bei Nadelphobie, bei psychosomatischen Erkrankungen, allen funktionellen Erkrankungen (Erkrankungen ohne schwere Organschäden). Kontraindikation sind großflächige Hauterkrankungen, Krebs und schwere psychische Erkrankungen (Depressionen, Schizophrenie)

